

Neuer Gerichtsvorstand. Anstelle des als Vorsitzender der Kammer für Handelsachen nach Glauchau berufenen Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Schäfer ist ab 1. März 1926 der bisherige Vorstand des Amtsgerichts Frauenstein, Herr Amtsgerichtsrat Kluge, als Gerichtsvorstand an das Amtsgericht Wilsdruff versetzt worden.

Der Volkstrauertag. Bekanntlich soll der nächste Sonntag im Reichsgebiete außer in Sachsen den Charakter eines Gedenktages für die Opfer des Krieges tragen. Wie wir schon früher mitteilten, ist von dem 28. Februar als Volkstrauertag in Sachsen Abstand genommen worden. Die sächsische Regierung hat sich vorbehalten, den Termin des sächsischen Volkstrauertages noch beizubehalten. Möglicherweise wird bei Totenfeier, im Zusammenhang mit der allgemeinen Totenfeier, dazu aussersehen werden.

Der Tierfährverein für den Bezirk Meißen hielt am vergangenen Sonntag im „Kaisergarten“ seine Jahreshauptversammlung ab. Die Tagesordnung fand in gewohnter Weise Erledigung. Nachstehend genannte Herren haben sich auf dem Gebiete des Tierfährwesens besondere Verdienste erworben und erhielten dafür als Anerkennung vom Verein, für den sie mehr als 10 bis zu 21 Jahren tätig sind, eine Ehrenurkunde. Es sind dies die Herren Gutsbesitzer Tamm in Priesen, Oberlehrer Magerstädt in Gorfelbach, Gutsbesitzer Oswin Raumann in Röhrsdorf, Oberlehrer Adolf Kaden in Alendorf, Gutsbesitzer Hugo Görmis in Diera, Kantor Hilker in Mültz-Roitzsch, Kantor Rehn in Burchardswalde, Gutsbesitzer Ernst Weber in Gröbern, Schmiedemeister Hiller in Bendisbörda, Lehrer Martin in Kesselsdorf und Gutsbesitzer Rich. Kirchner in Gröbern. Gegenwärtig zählt der Verein rund 1500 Mitglieder. In zwei Jahren feiert er sein fünfzigjähriges Bestehen. Der von Verwaltungsrat Reichrod erstattete Rechenschaftsbericht verzeichnete 2621,98 Mark Einnahme, 2400,68 Mark Ausgabe und einen Kassenbestand von 421,30 Mark. Das sich anschließende Stiftungsfest wurde in fröhlicher Harmonie gefeiert. (M. T.)

Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen in Wilsdruff. Zu der diesbezüglichen Meldung in Nr. 46 von 23. d. M. bitten wir die sozialistische Arbeiterjugend, Gruppe Wilsdruff (unterzeichnet Paul Hennig), um Veröffentlichung folgender Erklärung: Die sozialistische Arbeiterjugend erklärt zu dieser Gemeinschaft, daß sie als Organisation mit diesen Abmachungen nichts zu tun hat. Sie erklärt ferner, daß alles eine Privatentscheidung des Vorsitzenden der S. A. D. war, aber mit der Gruppe nichts zu tun hat.

Militärversorgungsgesühnrisse. Mit Rücksicht darauf, daß der 28. Februar ein Sonntag ist, zahlen die Postanstalten die Militärversorgungsgesühnrisse für März bereits vom 26. Februar an aus.

Landesausschuh des Sächsischen Handwerkes. Der Landesausschuh des Sächsischen Handwerkes hielt am Mittwoch in Dresden eine öffentliche Mitgliederversammlung ab, zu der Vertreter der Regierung, des Landtages, der Stadt usw. erschienen waren. Sondershausen erstattete den Geschäftsbericht. Er wies auf die schwierige Lage des sächsischen Handwerkes hin, besonders auf den Steuerdruck und das Vorkommen. Das Handwerk müsse alle Kräfte anstrengen, seine wohlvererbten Rechte gegen die falsche Handwerkspolitik der Reichsregierung zu wahren. Das Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Generalsekretär Hermann vom Reichsverband des Deutschen Handwerkes, sprach über die Stellung des deutschen Handwerkes in unserer Volks- und Staatswirtschaft. Auch er kritisierte die Maßnahmen der Reichsregierung gegen das Handwerk. Das, was man unangenehm den Kartellen und Syndikaten erwidern habe, sei dem gewerblichen Mittelstande entzogen worden. Das Handwerk bedürfe vor allem eines langfristigen Kredit. Es sei der Prellbock zwischen Kapital und Arbeit und ihm sei es zu danken, daß Deutschland bis jetzt vor dem Sozialismus bewahrt geblieben sei. Zum Schluß berichtete sich das Mitglied des Reichswirtschaftsrates, Prof. Dr. Stein, Anwalt des Deutschen Genossenschaftsverbandes, Berlin, über Handwerk und Genossenschaft.

Die Konturze im Monat Januar 1926 in Sachsen. Im Monat Januar sind 303 Anträge auf Kontureröffnung gestellt worden. Von diesen entfielen 152 auf die Großstädte Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen und Zwickau. 219 Anträge sind stillgegeben worden, während 84 mangels Rasse abgelehnt worden sind. Von den neuen Konturen betrafen 238 natürliche Personen, 51 Gesellschaften, 1 eingetragene Genossenschaft und 13 Radikale. 20 entfielen auf die Industrie, 164 auf den Warenhandel, 2 auf Banken, 32 auf sonstige Gewerbe und 3 auf die Landwirtschaft. Beendet worden sind 36 schwebende Kontureröffnungen, davon 28 durch Schlußurteilung, 4 durch Zwangsvergleich, 1 infolge allgemeiner Einwilligung und 3 wegen Mafsenängel. Von den insgesamt beteiligten 487 Unternehmungen waren 305 (62,6%) erst nach dem Kriege entstanden gegen 26 (5,4%) aus der Kriegszeit und 153 aus der Vorkriegszeit stammenden sowie 3, bei denen die Zeit der Gründung unbekannt ist.

Einheitslokomotiven auf der deutschen Reichsbahn. Die aus der Zeit der Länder-Eisenbahnen herrührende Vielgestaltigkeit des deutschen Lokomotivparks wird in absehbarer Zeit einer gewissen Einheitslichkeit weichen. Die deutsche Reichsbahn beschafft jetzt Einheitslokomotiven, von denen die ersten zwei bereits fertiggestellt sind. Es sind die Einheits-Schnellzuglokomotiven. Die Maschinen haben sechs Achsen, eine Länge von 15 Meter, ohne Tender, eine Höhe von 4,55 Meter. Das Gewicht beträgt 133 Tonnen. Der Tender faßt 30 Kubikmeter Wasser und 10 Tonnen Kohle. Die Stundenleistungswindigkeit der neuen Lokomotiven beträgt 120 Kilometer.

Vorsicht bei entgiftetem Tabak und Kaffee. In der Reichsgesundheitswoche, dem amtlichen Organ des Reichsausschusses für Hygienische Volksbelehrung, beschäftigt sich Professor Dr. W. Panauer-Frankfurt a. M. mit der Frage der Giftigkeit „entgifteter“ Genussmittel. Was die nikotinfreien Zigaretten und Zigaretten anbelangt, so mahnt er zur größten Vorsicht. Die sehr reichen Untersuchungen, die vom Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin über angeblich nikotinfreie Tabakfabrikate angestellt wurden, ergaben, daß die „garantiert nikotinfreien“ sogar einen höheren Nikotingehalt aufwiesen als die normalen Rauchwaren. Wer starken Kaffee nicht verträgt — und nervöse Menschen sollen im Genuß von Kaffee vorsichtig sein — dem wird der Genuß von Kaffeeeratz empfohlen, der gar keinen Koffeingehalt hat. Bei dem sogenannten „koffeinfreien Kaffee“ sei den Bohnen vor dem Rösten nur der größte Teil des Koffeins entzogen. Weniger angreifend für den Organismus als der Kaffee wirke der Tee.

Die Kapselente 1926 gefährdet. Wie die Pressestelle der Landwirtschaftskammer mitteilt, besteht die Gefahr, daß in diesem Jahre der gefährliche Apfelwurm oder auch Apfelschädlings in erheblicher Menge austritt. Die Eier dieses gefährlichen Schädlings sitzen oft an Ringwurzeln und Wurzelnäben der Fruchttriebe, sind etwa einen halben Millimeter lang, lebhaft orangefarbt oder dottergelb gefärbt. Wo man sie findet, sind die Bäume noch vor dem Knospenbruch mit zehnprozentiger Lösung Obstbaumkarbo-

linoums oder auch mit Schwefelkalkbrühe zu besprühen. Auskunft erteilt die Hauptstelle für Pflanzenschutz, Dresden-U., Ströbelallee 2.

Kirchennachrichten. — Reminiscere.

Predigtzeit: Februar 12, 1-6.

Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl; vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst; abends 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst; abends 8 Uhr Jungmädchenverein (Pfarrhaus). — Mittwoch: Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion; abends 6 Uhr Jungmännerverein. — Donnerstag: Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Grumbach. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für die Innere Mission. Danach Kindergottesdienst. — Dienstag: Abends 8 Uhr Bibel- und Missionsstunde in der Pfarre. — Donnerstag: Nachm. 4 Uhr Abendmahlsgottesdienst; abends 7 Uhr Vesperchor 1 und 2.

Weistropf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, anschließend Kindergottesdienst. — Dienstag: Abends 8 Uhr ev. Jungmädchenverein (alt. Abt.). — Mittwoch: Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. — Donnerstag: Abends 8 Uhr ev. Jungmännerverein. — Freitag: Abends 8 Uhr ev. Jungmädchenverein (jung. Abt.).

Sora. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Mittwoch: Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Röhrsdorf. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; abends 8 Uhr Jungmännerverein im Pfarrhaus. — Dienstag: Abends 7 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. — Mittwoch: Abends 7 Uhr Passionsandacht in Klipphausen. — Freitag Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Hergogswalde. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Montag: Versammlung des Frauenvereins.

Vereinskalender.

- Liedertafel. 26. Februar abends 8 Uhr im „Löwen“
81. Stiftungsfest.
- „Anatron.“ 27. Februar abends 8 Uhr Singstunde.
- Turmverein (D. T.). Sonnabend den 27. Februar abends 8 Uhr in der „Tonhalle“ Monatsversammlung.
- Funkverein Wilsdruff. 28. Februar Besichtigung des Dresdener Rundfunksenders und Besprechungsraum.
- Sängerkreis, Sonnabend den 6. März abends 8 Uhr im „Löwen“ Frühjahrsversamml.
- Verein für Natur- und Heimattunde. Mittwoch den 10. 3. abends 7 Uhr im „Ablen“ Vortragabend.

Wetterbericht.

Trocken, aufsteigend, jedoch vielerorts am Morgen noch Nebel und Hochnebelbildung, örtlich bis zu leichten Stiefungsströfen. Veränderliche Winde.

Allgemeiner Witterungscharakter für die nächsten Tage: Trocken, zeitweise etwas neblige Witterung. Nachts bis zu leichten Frösten.

Sachen und Nachbarschaft

Dresden. (Der versteuerte Radioapparat.) Die Stadt Röhrendorf erhebt für jeden Radioapparat 10 Mark Musikinstrumentensteuer. Wegen der Rechtsmäßigkeit dieser Steuer ist Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde erhoben worden.

Neugersdorf. (Ränderischer Heberfall.) Der Monteur Josef Abicht aus Neugersdorf wurde in dem Walde zwischen Ober-Bennersdorf und Neugersdorf von zwei etwa 25 Jahre alten Männern durch einen Schlag auf den Kopf betäubungslos zu Boden gestreckt und dann seiner Bauschaft beraubt. Von den Tätern fehlt bis jetzt noch jede Spur.

Großbennersdorf bei Herrnhut. (Durchgebrannt.) Der Koffierer der hiesigen Girokasse war im Begriff, mit einem größeren Geldbetrag ins Ausland zu flüchten. Es gelang aber, ihn in Reichenberg (Sachsen) wieder festzunehmen. Der größte Teil des entwendeten Geldes wurde bei ihm noch vorgefunden, so daß der Kasse nur ein geringer Verlust entsteht.

Falkenberg. (Gefährliche Spielerei.) Der neunjährige Sohn des Gutsbesizers Meyer schlug beim Spielen mit einem Hammer auf eine Sprengkapsel. Diese explodierte und rief dem unglücklichen Kinde vier Finger ab.

Einsiedel. (Tödlicher Unfall.) In der hiesigen Papierfabrik war am Dienstag vormittag der 55jährige Kohlenfahrer Bruno Richter aus Einsiedel damit beschäftigt, einen Riemen auf die Transmissionsaufzulegen. Er stürzte dabei etwa 2½ Meter tief so unglücklich auf Pöbel, daß er bald darauf verstarb.

Reichenbach i. B. (350 Einbrüche eingestanden.) Vor kurzem wurde ein gefährlicher Mensch, der Einbrecher Brand aus Reichenbach i. B., festgenommen, dessen Einbrechertätigkeit 7 bis 8 Jahre zurückreicht. Mehr denn 350 Einbrüche hat dieser sich in Lichtenstein-Cöllnberg in Untersuchungshaft befindliche Mensch als von ihm ausgeführt zugestanden.

Greiz. (Eine 12jährige Mutter.) Im hiesigen Landronenhaus wurde die 12 Jahre alte Tochter einer Varenführerfamilie, die sich betend im Lande umhertrieb, von einem Kinde (4 Pfund schwer) entbunden. Die Mutter der „Mutter“ zog mit den Varenführern weiter und ließen Kind und Entfand hier zurück.

Leipzig. (Eine Verhaftung in der Lobstädt Nordstraße.) Die Leipziger Kriminalpolizei suchte den 32 jährigen Händler Adam Schmidt aus Horweiler bei Bingen, weil er im bringenden Verdacht steht, an einem Raubmord bei Lobstädt beteiligt zu sein. Schmidt, der in Verbrechertreuen den Spitznamen „Noter Fred“ führt, wurde dieser Tage von der Frankfurter Kriminalpolizei festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Dieses aber hat den Verdächtigen, weil er alles leugnete, wegen „Mangel an Beweisen“ sofort wieder entlassen, aber alsbald wieder verhaftet. Ein Beamter der Leipziger Kriminalpolizei befindet sich bereits auf dem Wege nach Frankfurt, um dort die weiteren Ermittlungen vorzunehmen.

Auffig a. d. E. (In den Brunnen gestürzt.) Die 20 Jahre alte Schneidergesellin Rosi Kunz aus Auffig i. B. geriet in der Dunkelheit in den Brunnen eines Rauperggrundstückes ihrer Eltern und ertrank.

Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Leipzig und Dresden.

Sonnabend den 27. Februar:

Wirtschaftsrundfunk. 10 Uhr vorm.: Wirtschaftsnachrichten; Volk- und Baumwollpreise, amerikanische Metallmeldungen des Vorabends; 3.30 Uhr nachm.: Wirtschafts- und Nachrichten; Weisen,

Baumwolle, Landwirtschaft Berliner Metalle amtlich und Del-Notiz; 4.45-5 Uhr nachm.: Geschäftliche Mitteilungen fürs Haus; 6 Uhr nachm.: Wirtschaftsnachrichten; Wiederholung von 3.30 Uhr nachm.; 6.15 Uhr abends: Wirtschafts- und Nachrichten; Fortsetzung für Baumwolle, Londoner Metalle amtlich und Landwirtschaft; 6.20-6.30 und 6.45-7 Uhr abends: Geschäftliche Mitteilungen fürs Haus.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10.10-10.15 Uhr vorm.: Winterwetterberichte des Sächsischen Verkehrsverbandes; 10.15 Uhr vorm.: Was die Zeitung bringt; 11.45 Uhr vorm.: Wetterdienst und Wettervorhersage der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar; 12 Uhr mittags: Mittagsmuff auf der Puppel-Phonola; 12.55 Uhr nachm.: Neuerer Zeitzeichen; 1.15 Uhr nachm.: Presse- und Börsenberichte; 4-4.45 und 5-5.30 Uhr nachm. Nachmittagskonzert der Dresdener Rundfunkkapelle. Leitung: Kapellmeister Gustav Agunte. 7 bis 7.25 Uhr abends: Vortrag Prof. Dr. Hans Vriese von der Leipziger Universität; 2. Vortrag im Zofkus: „Das Leib und Seele-Problem“. 7.30 Uhr abends: Uebertragung aus dem Neuen Theater in Leipzig: „Lohengrin“. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Gustav Brecher. Bühnenleitung: Egon Bloch. Anschließend (etwa 11.15 Uhr abends): Pressebericht und Sportfunkdienst.

Aus dem Gerichtssaal

Die Verhandlung gegen Juan Antister wird, wie nunmehr endgültig feststeht, am 12. April ihren Anfang nehmen. Drei Tage später, am 15. April, beginnt vor dem Großen Schöffengericht Berlin-Mitte der Prozeß gegen den Staatsanwaltschaftsassessor beim Landgericht I Dr. Kuhmann, dem die Anklage Amtsvergehen zur Last legt. Er hat bekanntlich aus den von ihm bearbeiteten Akten Auszüge gefertigt und unredigiert weitergegeben. Kuher Kuhmann ist in die Affäre noch der Hauptmann a. D. Knoll verwickelt, der sich ebenfalls zu verantworten haben wird.

Verurteilung eines Hochverräters. Vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik wurde der 24 Jahre alte Hellenbauer Greunburg aus Krimmichau wegen Verhülfe zur Vorbereitung des Hochverrats, Verbrechens gegen das Republiksschutzgesetz und Sprengstoffverbrechens zu zwei Jahren Zuchthaus und 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Zuchthaus wegen Brandstiftung. Der Fabrikbesitzer Franz Kortum aus Falkensiedt im Harz, der seine Dünemittelfabrik angezündet hatte, um die hohe Versicherungssumme einzulösen, wurde vom Schwurgericht zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus verurteilt.

Der Fall Günzel. Der beim Breslauer Magistrat beamtete Bureauleiter Günzel wurde seinerzeit wegen Amtsunterschlagung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil war sowohl von der Staatsanwaltschaft als auch von dem Angeklagten Berufung eingelegt worden. Nunmehr hat die Staatsanwaltschaft im Einvernehmen mit dem Magistrat die Berufung zurückgezogen, worauf auch Günzel seine Berufung zurückgezogen hat, so daß das Urteil vom 4. November Rechtskraft erlangt. Günzel ist auch seinerzeit im Einverständnis mit den Stadtherren pensioniert worden. Zur Zeit der Pensionierung waren aber die Verhältnisse des Günzel dem Magistrat noch unbekannt und die Stadt weigert sich nunmehr, die bewilligte Pension zu zahlen. Sowohl die Stadt wie Günzel wollen den Rechtsstreit bis in die höchste Instanz durchsetzen.

Der Prozeß Lühow. Nach zweitägiger Unterbrechung wurde die Verhandlung in dem Prozeß gegen Dr. Frhr. von Lühow wieder aufgenommen. Es sind die ersten Zeugen geladen, darunter ehemalige Schüler des Angeklagten und verschiedene Lehrer. Zunächst teilte der Vorsitzende mit, daß das Gericht im Laufe des März eine Ortsbesichtigung in dem Landeserziehungsheim Budow vorzunehmen beabsichtige. Sachverständiger Dr. Placzek hob hervor, daß es für die ärztlichen Sachverständigen notwendig wäre, zu hören, wie die Einstellung des Angeklagten zum Weibe, zur Gattin und zur Brügelpädagogik sei. — Vorl.: Ich stelle dem Angeklagten anheim, ob er sich nicht doch äußern will. — Angekl. v. Lühow: Mein Geschlechtsleben ist vollkommen normal. — Darauf wurde mit der Zeugenvernehmung begonnen. Als erster Zeuge wurde ein 19jähriger Student aufgerufen, der im Jahre 1910 im Alter von 11 Jahren in dem Pastorenalumnat, das unter Leitung des Angeklagten stand, mit v. Lühow in Verbindung gekommen war. Er sagte über den Angeklagten nichts Besonderes aus.

Spiel und Sport.

Der erste Deutsche im Kampf um die Europameisterschaft wird höchstwahrscheinlich der Kölner Mittelgewichtler Domgörgen sein. Domgörgen, der bekanntlich Biegert den Titel eines Mittelgewichtmeisters von Deutschland abnahm, strebt schon lange nach dem „Europameister“, und wenn nicht alles trägt, dürfte er auch am 10. März im Berliner Sportpalast seinen Traum zur Wirklichkeit werden sehen, wenn . . ., ja wenn es ihm gelingt, den sehr guten Belgier Devos, der augenblicklich den stolzen Titel eines Europameisters trägt, zu schlagen!

Harry Stein in Paris geschlagen. Der deutsche Meister im Fliegengewicht, Harry Stein, unterlag in Paris gegen den französischen Dantamegewichtler Fabröpus. Der Franzose war außer durch sein Rehweggewicht auch durch größere Ringfahrung überlegen, so daß der Ringrichter den für Stein aussichtslosen Kampf in der achten Runde stoppte.

Deutsche Meisterschaft im Eishockey. Die Meisterschaft im Eishockey wird am kommenden Sonntag und Montag im Berliner Sportpalast ausgetragen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß aus diesen Spielen der Berliner Schlittschuhklub als Sieger hervorgeht. Gemeldet haben sich außer dem VSC. der St. Charlottenburg, der SC. Rixeise, SC. Leipzig, Münchener Eiskaufverein und BV. Königsberg.

Auch in Paris Berufsspieler. Seit geraumer Zeit wurden in Pariser Fußballkreisen Verhandlungen über die Einführung des Berufsspielfußballs geführt. Nunmehr wird mitgeteilt, daß die zur Gründung des Vereins notwendigen 350 000 Frank aufgebracht sind, so daß man wohl in Kürze von den „Pariser Profis“ hören wird.

Ein neuer Weltrekord im Schießen. In Lissa-bon wurde ein neuer Weltrekord aufgestellt. Eine Dame gab aus einem Gewehr viermal hundert Schüsse auf eine Entfernung von 50 Meter ab und erzielte 393 Treffer, bei der ersten Serie 99, bei der zweiten 98, bei der dritten 99 und bei der vierten 97.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Käpff, für Anzeigen und Reklamen: A. Kämmer.

Druck und Verlag: Arthur Schwanke, sämtlich in Wilsdruff.